

Tagesordnung:

1. Protokollverlesung.
2. Bericht des Vorstandes.
3. Neuwahl des Vorstandes.
4. Erledigung der eingegangenen Anträge: Altona, Hamburg Harburg, Kiel.
5. Vortrag des Kollegen König, Halle: Die Arbeiten und Ziele des Zentralverbandes.
6. Vorlage des Haushaltsplanes.
7. Festsetzung des Ortes für die Tagung 1915.
8. Verschiedenes.

Schluss der Verhandlungen 7 Uhr.

8 Uhr: Festessen mit anschliessendem Festball, Vorträgen usw. Auch hat das Heider Männerquartett in liebenswürdiger Weise sein Erscheinen zugesagt, um uns durch Gesangsvorträge zu erfreuen.

Montag, den 10. August.

- 8 Uhr: Katerfrühstück im Stadtgehölz.
 10 Uhr 43 Min.: Abfahrt nach dem herrlichen Nordseebad Büsum. Dortselbst Wattenlaufen, Besichtigung der grossartigen Muschelsäle und Aquarien.
 1 Uhr: kleines Mittagessen im Seegarten. Der Seegarten bietet eine herrliche Aussicht aufs Meer. Nach dem Essen Fahrt in See mit Motorboot.
 4 Uhr: Kaffeetafel im „Dithmarscher Haus“. Sodann zwanglose Promenade am Strande und Abendbrot. Abfahrt von Büsum 9 Uhr 43 Min. Anschluss an alle Züge.

Uhrmacherzwangsinnung in Dresden.

Bericht.

Am Freitag, den 17. Juli d. J., abends 8¹/₂ Uhr, fand im Restaurant „Johanneshof“ das diesjährige Johannsquartal statt. Die Sitzung wurde durch Herrn Obermeister Schmidt eröffnet, die anwesenden Mitglieder begrüsst und die statutenmässige Einberufung festgestellt. Hierbei ergab sich, dass die auswärtigen Mitglieder, trotzdem die Aufgabe der Einladung bei der Post am 15. Juli, vormittags 10—11 Uhr, erfolgte, erst am 17. Juli, früh, erhalten haben. Es sollen hierüber Erörterungen angestellt werden. 14 junge Leute wurden als Lehrlinge in die Innung durch den Obermeister an- und unter ermahnenden Worten und Handschlag, sowie Aushändigung des Aufnahmescheines aufgenommen. Bekanntgegeben wurde, dass wiederholt Zuschriften an den Vorstand gelangt sind, die keine Namensunterschriften tragen, deshalb nicht beantwortet werden und einfach in den Papierkorb wandern. Aus den Eingängen sind hervorzuheben: Die Einladungen zum Landesverbandstag der sächsischen Uhrmacher am 29. Juli in Leipzig, zum sächsischen Innungsverbandstag am 9. und 10. August in Grossröhrsdorf und zum Handwerksfest am 23. August im Ausstellungspalaste; ein Dankschreiben des Kollegen Danneberg für das ihm erteilte Diplom; der Bericht der Gewerbekammer Dresden.

Hierauf gibt der Obermeister kurzen Bericht über die bisherige Tätigkeit des Ausstellungsausschusses und den jetzigen Bestand dieser Angelegenheit. Leider haben sich die Uhrmacherverbände bis jetzt nicht einigen können, und will man eine Ende Juli stattfindende Versammlung der Vertrauensmänner vom Zentralverband abwarten und dann sich entschliessen, was weiter geschehen soll. Auch will man versuchen, die bereits für die Werkstatt gezeichneten Summen einzuziehen. Die Lehrmeister werden ersucht, ihren Lehrlingen Zeit zur Ausführung von Ausstellungsstücken zu geben.

Herr Stuckart sen., der um seine Entlassung aus dem Ausstellungsausschuss bittet, wird ersucht, so lange im Amte zu bleiben, bis eine geeignete Person für seine Stelle gefunden ist, was angenommen wurde.

Die beiden Anträge des Kollegen Roth, die bereits in der Januarversammlung angenommen waren, sind den Mitgliedern mit der Einladung zugegangen und kamen nochmals zur Besprechung. Beide Anträge richten sich gegen das unlautere, öffentliche Firmieren und ziffermässige Anpreisen von gewerblichen Leistungen. Zuwiderhandelnde werden mit der im Statut bestimmten Strafe belegt werden.

Nachdem noch über verschiedene Anfragen Auskunft erteilt und innere Angelegenheiten Erledigung gefunden hatten, wurde die Sitzung um 11 Uhr geschlossen.

Ernst Schmidt, Obermeister.

Uhrmacherzwangsinnung Gera, R.

Bericht über die ordentliche Generalversammlung am 6. Juli d. J. in Gera, Ritterhof.

Der Herr Obermeister Otto Prell eröffnete die Generalversammlung um 3¹/₄ Uhr.

Tagesordnung: 1. Verlesen der Berichte; 2. Jahresbericht; 3. Rechnungslegung; 4. Aufstellung des Haushaltsplanes für 1914/15; 5. Vorstandswahl; 6. Wahl der Ausschüsse; 7. Satzungsänderung; 8. Anträge; 9. Verschiedenes.

Punkt 1. Die Berichte wurden verlesen und genehmigt.

Punkt 2. Der Schriftführer Kollege Aug. Fritz, brachte sodann den Jahresbericht zum Vortrag, derselbe wurde auch genehmigt und wurde dem Schriftführer vom Obermeister gedankt.

Punkt 3. Der Kassierer Kollege Glameyer erstattete den Kassenbericht. Auf Antrag der Revisoren wurde ihm Entlastung erteilt. Die Kasse schliesst ab: Einnahme 434,59 Mk.; Ausgabe 377,54; Kassenbestand 57,05 Mk.; Sparkassen-Guthaben 34,23 Mk.; Barvermögen 91,28 Mk.

Punkt 4. Aufstellung des Haushaltsplanes für 1914/15.

Einnahme:

a) 39 Mitgliederbeiträge à 8 Mk.	312,00 Mk.
b) 6 Gehilfenbeiträge à 2 Mk.	12,00 "
c) 1 Lehrlingsbeitrag à 1 Mk.	1,00 "
	<hr/>
	325,00 Mk.

Ausgabe:

a) 39 Mitgliederbeiträge zur Fachzeitung à 4 Mk.	156,00 Mk.
b) 39 " zum Zentralverband à 1 Mk.	39,00 "
c) Beitrag zum Innungsausschuss	6,00 "
d) " Lehrlingsheim	5,00 "
e) Drucksachen und Portoauslagen	30,00 "
f) Entschädigung für den Obermeister	25,00 "
g) " für die Vorstandsmitglieder	30,00 "
Bare Auslagen " " " "	15,00 "
h) Verschiedenes " " " "	14,00 "
	<hr/>
	320,00 Mk.

Ein Antrag des Kollegen Giess statt 39 Nummern der Fachzeitung nur die Hälfte zu beziehen, wird angenommen. Ein Vorstandsantrag, die Gehilfengeschenke aufzuheben, wird ebenfalls angenommen. Sodann fand der Haushaltsplan einstimmig Annahme.

Punkt 5. Aus dem Vorstand scheiden die Kollegen Fritz, Gera und Knorr, Weida aus. Dieselben werden wiedergewählt.

Punkt 6. Wahl der Ausschüsse. 1. Prüfungsausschuss: Die Kollegen Ziegenggeist und Hager werden wiedergewählt. 2. Lehrlings- und Innungsausschuss: Es werden die Kollegen Rud. Obergefell mit 20 Stimmen und Sturz mit 9 Stimmen gewählt. Einem Antrag des Kollegen Knorr zufolge wird beschlossen, dass jährlich je ein Mitglied der genannten Ausschüsse ausscheidet. Bei Festsetzung der Anwesenheitsliste findet eine grössere Aussprache über die Gültigkeit einzelner Entschuldigungen statt. Es kommt ein vom Kollegen Knorr eingebrachter Antrag zur Annahme, wonach jeder Kollege, der das erstmal bei einer Versammlung fehlt, 0,50 Mk. Strafe bezahlt, von Fall zu Fall steigend, nur Krankheit entschuldigt. Die Entschuldigung des Kollegen Gärtner wird verworfen.

Punkt 7. Satzungsänderung muss abgesetzt werden, da hierzu eine ausserordentliche Versammlung einberufen werden muss. Es wird beschlossen, am 7. September in Gera eine ausserordentliche Versammlung einzuberufen.

Punkt 8. Anträge sind nicht eingegangen.

Punkt 9. Kollege Hager bringt die Anzeige eines Kollegen betr. Omega-uhren zur Sprache. Von einer Eingabe der Handwerkskammer an den Reichstag wurde Kenntnis genommen. In betreff des Vertriebes von Uhren in Fabriken findet eine eingehende Aussprache statt.

Nach Umfrage schloss der Herr Obermeister die Versammlung um 6 Uhr. August Fritz, Schriftführer.

Bericht über das II. Geschäftsjahr.

Wenn der Wunsch, welcher am Schlusse unseres vorjährigen Jahresberichtes ausgesprochen wurde — jeder Kollege möge an seinem Teile dazu beitragen, das gegenseitige Verhältnis zu bessern —, noch nicht in befriedigendem Masse in Erfüllung gegangen ist, so können wir doch mit gewisser Genugtuung feststellen, dass so manches sich gebessert hat, und um so erfreuter verfolgen wir die zielbewusste und anregende Arbeit des Zentralverbandes und anderer Innungen.

War so manches im Vorjahre noch nicht geklärt, so können wir heute wohl behaupten, dass es der rastlosen Arbeit unseres Vorstandes gelungen ist, überall da, wo noch Unsicherheit herrschte, Klarheit zu schaffen.

Diesem Umstande ist es auch zu danken, dass der Besuch im verflossenen Jahre ein weit regerer war. Von vier abgehaltenen ordentlichen Vollversammlungen war nur eine — diejenige am 6. Oktober, welche in Neustadt a. O. stattfand — verhältnismässig schwach besucht, die übrigen Versammlungen wurden stets von mindestens 29 Mitgliedern besucht. Am Schlusse des Jahres zählte die Innung 39 Mitglieder.

Ausser den üblichen vier ordentlichen Versammlungen fanden noch vier Vorstandssitzungen und für die Geraer Kollegen noch eine ausserordentliche Versammlung statt. Letztere wurde zum Zwecke einer Aussprache und Beschlussfassung: 1. über die stadträtliche Verordnung betr. Neuregelung der Sonntagsruhe; 2. über die Festsetzung ortsüblicher Reparaturpreise abgehalten. Wie ein roter Faden zogen sich zwei Wünsche der Kollegenschaft durch die Verhandlungen des verflossenen Innungsjahres. Den einen betraf die Festsetzung ortsüblicher Reparaturpreise, welcher darin seine Erfüllung fand, dass in der vorerwähnten ausserordentlichen Versammlung am 13. Oktober eine Skala für ortsübliche Reparaturpreise, erst im Umfrageverfahren, sodann durch endgültigen Beschluss festgesetzt wurde, während der zweite Wunsch: „die einheitliche Festsetzung einer Garantiezeit für verkaufte Uhren“ vorläufig noch seiner Erledigung harret.

Im Oktober 1913 fanden zwei Meisterprüfungen statt, beide Prüflinge bestanden dieselbe, während im März 1914 drei Lehrlingsprüfungen stattfanden; von den drei Prüflingen bestanden nur zwei die Prüfung, während die Prüfungskommission für den dritten eine weitere Lehrzeit von 4 Monaten bei einem anderen Meister beantragte.

So haben wir versucht, unsere Arbeit zu verrichten und unsere Aufgabe zu erfüllen. Dass alles vollkommen gewesen sei, wollen wir selbst nicht behaupten. Um so mehr wird es die Pflicht eines jeden Kollegen und voran der Vorstandsmitglieder sein, dafür zu sorgen, dass alle Lücken ausgefüllt und in Eintracht die weitere Arbeit gefördert werde. Wenn jeder mit Hand anlegt und seiner Pflicht eingedenk ist, dann wird es auch in Zukunft wohl um unsere Innung stehen.

August Fritz, Schriftführer.

Uhrmacherzwangsinnung zu Harburg.

Bericht der ordentlichen Innungsversammlung am Montag, den 6. Juli, abends 7 Uhr, in „G. Meyers Kasino“.

Tagesordnung: 1. Protokollverlesung; 2. Verlesen der eingegangenen Schriftstücke; 3. Wahl eines Delegierten zum Verbandstage des Unterverbandes „Norden“; 4. Etwaige Anträge dazu; 5. Verschiedenes.

